

# Erinnerung an Opfer der Nazis

Privatinitiative lädt ein: „Stolperstein“-Putzaktion in Bückeburg am 9. November

VON MICHAEL WERK

Eine Privatinitiative lädt alle interessierten Bürger dazu ein, bei der „Stolperstein“-Putzaktion am 86. Jahrestag der Reichspogromnacht mitzumachen. Wir stellen diese besondere Gedenkveranstaltung vor.

**BÜCKEBURG.** Die Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 war das offizielle Signal des deutschen Nazi-Regimes zur planvollen Verfolgung und Unterdrückung der Juden – und letztlich zum größten Völkermord in Europa. Getrieben von Hass wurden damals zahlreiche Synagogen in Brand gesteckt, Tausende jüdische Geschäfte zerstört und Wohnungen der Juden verwüstet sowie Gewalttaten gegen Abertausende jüdische Mitbürger verübt. In der Folge wurden systematisch Millionen Juden vertrieben oder in Konzentrationslager deportiert und viele von ihnen dort getötet. Auch Bückeburger Juden waren von diesen Gräueln betroffen.

Um der im Deutschen Reich



Am 9. November werden Bürger die „Stolpersteine“ in Bückeburg putzen.

FOTO: GÜNTER HABEDANK

verfolgten Juden zu gedenken, sollen am kommenden Samstag, 9. November, in Bückeburg verlegte „Stolpersteine“ geputzt werden – insgesamt 49 an der Zahl, verlegt von dem bekannten Künstler Gunter Demnig. Zu der Aktion lädt eine von dem ehemaligen Bückeburger Raimund Dehmlow (Garbsen) organisierte Privatinitiative ein, die bereits 2023 solch eine Putzaktion durchgeführt hatte. Anstoß dafür gab laut Dehmlow seiner-

zeit der mörderische Terrorangriff der palästinensischen Hamas auf den Staat Israel (7. Oktober 2023). Mit dem Putzen der „Stolpersteine“ in Bückeburg wollten er und seine Mitsreiter ein Zeichen gegen Antisemitismus setzen und mahndend der Opfer der Judenverfolgung gedenken.

„Der Wunsch, dass so etwas nie wieder in Deutschland geschehe, erfährt in diesen Tagen eine traurige Widerlegung: Erneut wird jüdisches

Leben bedroht, werden jüdische Gemeinden angegriffen, Stolpersteine wie zuletzt in Zeit und im nahe gelegenen Seele beschädigt, entfernt oder geschändet“, heißt es in der Ankündigung, die auf die aktuelle Putzaktion hinweist. Daher lade man alle Interessierten ein, bei der „Stolperstein“-Putzaktion in Bückeburg mitzumachen; diese beginne um 13 Uhr vor dem Restaurant Scarabeo an der Bahnhofstraße 9a. In einer gesonderten Mitteilung habe man zudem alle Schulen in der Stadt über das Vorhaben informiert, ebenso den VfL Bückeburg und die lokale Aktivistengruppe „Omas gegen Rechts“.

Die Initiative versteht ihren Einsatz laut Pressemitteilung zugleich als Erinnerung an den kürzlich verstorbenen Historiker und Pädagogen Klaus Maiwald (Bückeburg), der sich große Verdienste um die Erinnerung an jüdisches Leben in der Residenzstadt erworben habe und ohne den Bückeburgs „Stolpersteine“ wahrscheinlich nicht denkbar wären.